

## Prag - Passau

Die Moldau, Lebensader Böhmens und zugleich wiederkehrende Linie auf Ihrer Reise von der Goldenen Stadt Prag in die Dreiflüssestadt Passau. Sie schlängeln sich durch herrliche Landschaften, hübsche Kleinstädte und vorbei an den sprichwörtlichen böhmischen Dörfern". Die Natur auf dieser Radreise ist immer noch unverdorben und wild. Häufig wechseln bergauf und bergab. Kräftig treten. Manchmal auch schieben. Schweißtropfen abwischen und trinken. Die Ein- und Ausblicke sind einfach atemberaubend und jede der erbrachten "Anstrengungen" wert. Welch ein Vergnügen, sich diese Landschaft zu "er-radeln". Sie entdecken und erkunden eine faszinierende Ur- und Kulturlandschaft und erleben die typische "böhmische Leichtigkeit".

### 1. Tag: Anreise nach Prag

Individuelle Anreise in die "Goldene Stadt" Prag. Prag, die Hauptstadt der Tschechischen Republik, steht für vieles: Musik und Mittelalter, Kafka und Kisch, Bier und Knödel mit Schweinebraten. Seit 1992 gehört der historische Stadtkern von Prag zum UNESCO Weltkulturerbe. Der gut erhaltene Stadtkern, die historischen Gebäude, die verwinkelten Gassen der Altstadt, die weite Sicht, die sich von der Karlsbrücke aus öffnet und die über alles wachende Prager Burg. Stundenlang durch die Gassen von Prag zu bummeln, sich die Häuser anzuschauen, neue Cafés und Kneipen entdecken – auch das gehört zu einem Pragaufenthalt.

### 2. Tag: Prag – Raum Sedlčany ca. 60 km

Es erwartet Sie eine leicht hügelige und abwechslungsreiche Tagesetappe, die Sie an zahlreichen kleinen, idyllisch gelegenen böhmischen Dörfern vorbeiführt. Kleine Häuschen mit holzverkleideten Giebeln, an denen die Dahlien mit den Kräutern am Straßenrand um die Wette blühen, ziehen unweigerlich die Blicke auf sich. Unterwegs laden gemütliche Lokale zu einem erfrischenden böhmischen Bier ein. Erst seit "kurzem" kräuseln sich die Wellen des Moldaustausees, vorher war das felsige Flusstal wild und ungezähmt. Die gezähmte Moldau weitet sich je nach Stauhöhe auf bis zu 5.000 Hektar aus. Das Stauwerk ist zur Deckung von Energiespitzen sowie zur Erholung bestimmt. Übernachtung im Raum Sedlcany.

### 3. Tag: Raum Sedlčany – Písek ca. 75 km

Sie durchqueren kleine böhmische Dörfer, ehe Sie bei Milešov den Stausee der Moldau erblicken. Durch den tiefgrünen böhmischen Wald, die Moldau als Leitlinie, gelangen Sie nach Orlik. Hier liegt auf einem steilen Felsen, hoch über der Moldau, die prächtige gotische Burg Orlik. Das von den Schwarzenbergern ausgestattete Schloss ist ein Paradebeispiel für den Lebensstil des Adels im 19. Jahrhundert. Nur wenige Kilometer weiter lockt bereits die nächste Sehenswürdigkeit: Burg Zvíkov. Die herrliche Landzunge am Zusammenfluss von Moldau und Otava lud durch ihre Lage bereits in vorhistorischer Zeit zur Besiedlung ein. Die Burg gehörte im Mittelalter zu den bedeutendsten und am schwersten einnehmbaren Burgen in Böhmen. Allein mit sich und der urtümlichen Moldaulandschaft sind die verbliebenen Kilometer nach Písek ein Klacks. Die malerische Kleinstadt schmiegt sich eng an das rechte Ufer des Flusses Otava an. Bereits zu Urzeiten wusch man hier den "písek" (Sand) des Flusses Otava, um Gold zu finden; daher der Name der Stadt.

### 4. Tag: Písek – Budweis ca. 70 km

Heute genießen Sie die faszinierende Fluss-, Ur- und Kulturlandschaft entlang der "goldführenden" Otava. Ein wunderschöner stiller Waldweg führt Sie zum Schloss Hluboká, welches auf einem Hügel hoch über der Moldau thront. Als Leitbild für den Umbau im neugotischen Stil diente Schloss Windsor mit vielen Türmchen, Zinnen und verspielten Details. Entlang der Moldau nähern Sie sich Ihrem Tagesziel Budweis. Diese Stadt ist nicht nur wegen seines weltbekannten "Budweiser Bieres" ein Erlebnis. Die königliche Stadt, die im 13. Jahrhundert gegründet wurde, ist heute mit 100.000 Einwohnern das Zentrum Südböhmens. Noch immer fasziniert der weitläufige Marktplatz mit dem Samsonbrunnen. Hübsche Laubenhäuser aus der Zeit der Gotik und der Renaissance verleihen einen würdigen Rahmen. Den Bierdurst nach einem Stadtrundgang löschen Sie am besten in einer der früheren Fleischbänke.

### 5. Tag: Budweis – Krumau ca. 30 km

Nutzen Sie die etwas kürzere Etappe für einen (erneuten) "vormittäglichen" Spaziergang durch Budweis, bevor Sie sich auf den Weg machen. Die Abgeschiedenheit und die kleinen, schmucken Bauerndörfer stehen heute im Vordergrund. Die Moldau, auf der sich zahlreiche Kanufahrer tummeln, ist richtungsweisend auf Ihrem Weg in das mittelalterliche Krumau (1992 zum UNESCO Weltkulturerbe ernannt), einem absoluten Höhepunkt Ihrer Radreise. Seit Jahrhunderten gilt das kleine Städtchen als die "Perle des Böhmerwaldes" – und das nicht nur wegen der einzigartigen Lage in einer Moldau-Schleife. Das Ensemble von 300 historischen Häusern mit dem Schloss- und Burgkomplex beeindruckt jeden Besucher auf Anhieb. Die verwinkelten Gässchen, die hölzernen Balkone, die weiß oder farbig getünchten Häuser lassen in der warmen Jahreszeit mediterranes Flair aufkommen. Die Straßencafés und Biergärten hauchen dem Städtchen jeden Tag aufs Neue pulsierendes Leben ein.

### 6. Tag: Krumau – Aigen (Österreich) ca. 70 km

Heute wird es sportlich! Das Grüne Dach Europas, der Böhmerwald, sorgt für einige "knackige" Anstiege, doch die paradiesische Schönheit der Landschaft entschädigt für die erbrachten Mühen. Sie genießen die weiten Aussichten, die wunderbar reine Luft, die unendlich tief scheinenden Nadelwälder ... und über allem liegt Stille – Stille, die das Flüstern der Bäche und das Rauschen des Waldes hörbar werden lässt. Die Moldau zur Linken geht es in das interessante Städtchen Rosenberg mit imposanter Burganlage. Zunächst radeln Sie entlang der Moldau, die sich wenig später zum Lipno-Stausee aufstaut, eines der größten Fischreviere der Tschechischen Republik. Ein wunderbarer Weg führt Sie durch die herrliche Šumava-Landschaft zum Schwarzenbergkanal. Über den im 19. Jh. als echtes Weltwunder gefeierten, 52 km langen Kanal wurden Unmengen an Holz zur Donau geschafft, um den riesigen Brennholzbedarf Wiens zu stillen. Wenig später heißt es Abschied nehmen von Tschechien, denn Sie passieren die Grenze zu Österreich zur Übernachtung im romantischen Mühlviertel.

### 7. Tag: Aigen – Passau ca. 50 bzw. 75 km

Die Schlussetappe führt Sie durch das malerische Mühlviertel an die Donau. Stille und abwechslungsreiche Waldgebiete kontrastieren mit sanft geschwungenen Hügelketten. Herrliche Panoramablicke, an schönen Tagen sind die Alpen zum Greifen nahe, gewähren Ihnen vielfältige Ein- und Ausblicke. Durch das abenteuerliche Mühltal gelangen Sie an den Donau-Radweg. Tief eingebettet ins Tal, von sanften Höhenrücken gesäumt, schlängelt sich der Donau-Radweg durchs Tal. Durch die herrliche Schlägener Schlinge nähern Sie sich, dem Donau-Radweg folgend, Ihrem Etappenziel, der "Dreiflüssestadt" Passau. Die Barockstadt mit ihrer imposanten Lage zwischen Donau, Inn und Ilz bildet den abschließenden Höhepunkt Ihrer Radreise. Auf keinen Fall sollten Sie eine Besichtigung der wunderschönen Passauer Altstadt und einen abschließenden Kaffee in einem der traditionellen Kaffeehäuser verabsäumen. (Die letzten 25 km können fakultativ mit einer Schiffsfahrt von Engelhartzell nach Passau überbrückt werden (ca. 13,50/Person, Radmitnahme gratis).

### 8. Tag: Abreise von Prag

Leider ist sie auch schon zu Ende, Ihre Radreise am blauen Band der Moldau.

